

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.04.2015
Beginn: 18:00 Uhr
Ende 19:30 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Nachtwey

Mitglieder

Frau Friz Fischer

Herr Jan Gottschling

Herr Thomas Lewing

Herr André Meißner

Herr Peter van Slooten

ab 18:02 Uhr

Vertreter

Herr Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Gaby Ely

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 18.03.2015
- 3 Wahl des 1. Stellvertreters/ Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden
- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5 Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1 Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches
Einreicher: Fraktion CDU/FDP
Vorlage: AN 0021/2015
- 5.2 Illegale Müllentsorgung in der Hansestadt Stralsund - Zuständigkeit HST und Zusammenarbeit mit Landkreis VR

- 5.3** BÜ-Beschluss 2013-V-03-0951 zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie (Parkhaus Schützenbastion, Tiefgarage, Neuer Markt)
Vorlage: ZU 0022/2015
- 6** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 18.03.2015

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 18.03.2015 wird mehrheitlich bestätigt.

5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Wahl des 1. Stellvertreters/ Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden

Vor der Wahl des 1. Stellvertreters verpflichtet Herr Lastovka Herrn Pieper.

Herr Lastovka schlägt Herrn Lewing als 1. Stellvertreter vor.

Ohne weitere Wortmeldungen wird Herr Lewing zum 1. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden gewählt.

7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

**zu 5.1 Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches
Einreicher: Fraktion CDU/FDP
Vorlage: AN 0021/2015**

Frau Wilcke sagt, dass ein Gutachten vorliegt, welches besagt, dass die Pfähle neu errichtet werden müssen.

Herr Lastovka fragt, ob das Gutachten schriftlich vorliegt.

Frau Wilcke meint, dass eine einfache schriftliche Voreinschätzung vorliegt. Ein detailliertes Gutachten muss beauftragt werden.

Auf Nachfrage von Herrn van Slooten nach möglichen Kosten, antwortet Frau Wilcke, dass sich die Kosten für das Gutachten auf ca. 5.000€ belaufen würden.

Herr Meißner erklärt, dass der Landesanglerverband, z.B. in Marlow, Maßnahmen umgesetzt hat, um behindertengerechte Angelplätze zu schaffen. Die bereits bestehende Anlage bietet naturschutzrechtlich Vorteile gegenüber einer neu zu errichtenden.

Es geht nicht nur um das Angeln sondern darum, den Integrationsgedanken von Menschen mit Handicap voranzubringen. Bei allen bisher errichteten Angelstegen beliefen sich die Materialkosten pro Steg auf ca. 3000 €, diese wurden vom Landesanglerverband finanziert. Die Hansestadt Stralsund ist als Eigentümer der Fläche berechtigt zu entscheiden, was mit dieser geschehen soll bzw. muss. Durch hohe Zäune und Stacheldraht ist die Bewirtschaftung des Grundstückes durch den Pächter nicht möglich. Des Weiteren ist keine Kontrolle durch die ehrenamtlichen Fischereiaufseher möglich. Die aufgeführten Gründe haben Herrn Meißner dazu bewogen einen Prüfantrag an die Verwaltung zu stellen, wie in Zukunft mit dem Areal umgegangen werden soll. Für eine eventuelle Förderung durch den Landesanglerverband muss der Steg öffentlich zugänglich sein.

Herr van Slooten fasst zusammen, dass die Zäune die öffentliche Nutzung ausschließen. Es kommen keine großen Kosten auf die Stadt zu, da die Materialkosten (3000 €) vom Landesanglerverband kommen. Er fragt, was genau die Verwaltung machen soll und ob die Zuwegung mit dem Rollstuhl gewährleistet ist.

Herr Meißner betont, dass nicht nur die Errichtung eines Steges durch die Verwaltung geprüft werden soll sondern auch, ob die notwendige Zuwegung möglich ist.

Frau Gessert sagt, dass sich der B-Plan 32 im Vorentwurf befindet. Es soll ein Wohngebiet mit ca. 70 Bauparzellen entstehen und entlang der Teichuferzone eine 50m lange Grünfläche. Grundsätzlich gilt im Gewässerschutzstreifen Bauverbot.

Nach den Vorstellungen der Verwaltung ist ein öffentlicher Weg geplant, aber keine Straße und Parkplätze. Da sich der Gehölzstreifen um den Teich vollständig geschlossen hat, ist ein gesetzlich geschütztes Biotop entstanden, in das nur mit Ausnahme der der unteren Naturschutzbehörde eingegriffen werden kann. Das beschränkt sich auf Einzelfälle und setzt ein öffentliches Interesse voraus.

Bei dem Gehölzstreifen handelt es sich außerdem um einen Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes.

Herr Lastovka fasst die Probleme zusammen, u.a. die Zuwegung zum Steg und die Errichtung bzw. Rekonstruktion des Steges. Er fragt nach Antragsänderung.

Auch Herr Gottschling und Herr van Slooten sprechen sich für die Änderung des Antrages aus.

Frau Fischer fügt hinzu, dass durch die Entstehung des Wohngebietes eine Nutzung des Teiches sinnvoll wäre. Weiter möchte Sie wissen, wem die Zäune gehören.

Herr Lastovka lässt über folgenden Antrag abstimmen:

Der Antrag von Herrn Meißner wird zurückgestellt, überarbeitet und auf eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses vertagt.

8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 5.2 Illegale Müllentsorgung in der Hansestadt Stralsund - Zuständigkeit HST und Zusammenarbeit mit Landkreis VR

Frau Wilcke erklärt, dass die Müllentsorgung Aufgabe des Landkreises ist und die Zuständigkeit, über Meldungen und Ermittlungen, klassisch geprüft wird.

Herr Lastovka fragt, ob man sich direkt an den Landkreis wenden muss oder ob man sich als Bürger auch an die Stadt wenden kann.

Frau Wilcke sagt, dass man sich über die Hotline an den Landkreis wenden kann, aber auch die Mitteilung an die Stadt möglich ist.

Auf die Nachfrage von Herr Lewing, ob Geld für die illegale Müllentsorgung vorhanden ist, antwortet Frau Wilcke, dass ein geringes Budget vorhanden ist.

Herr Lewing erfragt, ob der Landkreis für die städtischen Flächen zuständig ist.

Frau Wilcke meint, dass für die Ermittlung der Landkreis zuständig ist, freiwillig übernimmt die Stadt nicht die Kosten für die Entsorgung.

Herr van Slooten fragt, ob die Stadt über keine Angestellten verfügt, die sich um den Erhalt der Sauberkeit in der Stadt kümmern.

Frau Wilcke erklärt, dass Pflegegänge in den Grünanlagen gemacht werden. Sie betont, dass es um illegale Müllentsorgung geht und nicht um einzelne Tüten.

Herr Lewing spricht an, dass die Entstehung solcher Mülldeponien verhindert werden muss und eine Kooperation mit dem Landkreis gut wäre.

zu 5.3 BÜ-Beschluss 2013-V-03-0951 zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie (Parkhaus Schützenbastion, Tiefgarage, Neuer Markt) Vorlage: ZU 0022/2015

Herr Wohlgemuth erklärt, dass der Auftrag zur Machbarkeitsstudie von der Verwaltung erweitert wurde. Es geht nicht nur um städtebauliche Fragen sondern z.B. auch um Themen des Baugrunds und der Wirtschaftlichkeit. In einer der nächsten Sitzungen wird Herr Wohlgemuth über die verschiedenen Ergebnisse berichten.

zu 6 Verschiedenes

1. Kiosk am Hafen

Herr Gottschling fragt, ob der Kiosk am Hafen im Privatbesitz ist oder die Stadt Eigentümer ist.

Herr Wohlgemuth antwortet, dass die Weiße Flotte für das Gebäude zuständig ist. Ein Antrag zur Sanierung liegt vor.

2. Devin 10 m breiter Streifen

Frau Fischer sagt, dass zur Werftseite ein 10 m breiter Streifen ist, auf dem Büsche rausgerissen sind und über den mit schweren Maschinen gefahren worden ist. Das Thema wird in die nächste Sitzung verlegt.

3. Fischmarkt

Frau Fischer erzählt, dass das Vorhaben zum Fischmarkt kaum vorangeht, da jegliche Versuche etwas zu bewegen torpediert werden. Des Weiteren liegt das Schiff „Likedeeler“ dort und der Eigner möchte, dass es dort bleibt.

Herr Lewing meint, dass auf dem Dänholm frischer Fisch gekauft werden kann und dass dort nach Umsetzung des Rahmenplans ein schöner Fischmarkt entstehen kann.

Frau Fischer entgegnet, dass der Dänholm ein Militärstandort war und kein traditioneller Ort für einen Fischmarkt. Außerdem gehört der Fischmarkt in die Altstadt und wäre dort ein neues Highlight.

Herr Lewing merkt an, dass der Dänholm zur Altstadt gehört und dass das Anlanden der Fischer dort einfacher wäre, als noch in den Hafen zu fahren.

Herr van Slooten sagt, dass der Fischmarkt in der Altstadt fußläufige Touristen anspricht, was für den Verkauf von viel Fisch sinnvoll wäre.

Frau Fischer erklärt, dass es hauptsächlich um die Stralsunder geht, die dort Fisch kaufen können und die Idee war einen Moment zu schaffen, wo sich die Stralsunder mal wieder treffen.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung